



Staatsanleihen: BREXIT verschärft EMU-Risiken

Seit dem BREXIT hat sich der Aufwärtstrend bei den Risikoprämien auf südeuropäische Staatsanleihen verschärft. Das geht aus einer aktuellen Analyse von FERI Investment Research hervor, die die Renditen zehnjähriger Staatsanleihen der europäischen Krisenländer gegenüber deutschen darstellt. Im Gegensatz zu Italien, Spanien, Portugal und Griechenland fielen die Renditen der Staatspapiere in Deutschland, weil Anleger sie als sichere Häfen bevorzugen.



Steigende Risikoprämien seien ein untrügliches Zeichen für eine Verschärfung der Schuldensituation im Land. Vor allem in Italien haben sich bei zehnjährigen Staatsanleihen die Spreads im Vergleich zu Deutschland deutlich erhöht (siehe Grafik). Rapp weiter:



Hinzu kommt: Im Oktober werden die Italiener ebenfalls in einem Referendum über ihre Verfassung abstimmen. Der Ausgang dieses Referendums könnte die Euroskepsis im Land befeuern – und damit auch die darauffolgenden Parlamentswahlen beeinflussen. Im schlimmsten Fall könnte Italien das nächste Land sein, das seine Bürger über einen Euro-Austritt abstimmen lässt – die Protest-Partei „Fünf Sterne“ hat das zumindest für den Fall des eigenen Wahlsieges bereits angekündigt.

Nächste politische Krise am europäischen Horizont



so Rapp. Auch in Spanien, Portugal und Griechenland ist die Situation weit von einer Beruhigung entfernt. Rapp erklärt:



Die weitere politische Fragmentierung und mit ihr der endgültige Zerfall der europäischen Wirtschafts- und Währungsunion rücke immer weiter ins Bewusstsein der Marktteilnehmer. Rapp mahnt:



Mario Draghis Rolle als oberster Währungshüter im Euroland müsse dann neu definiert werden. Bereits zu Beginn des Jahres hatte FERI Investment Research die politischen

Risiken als eines der zentralen Themen für die Kapitalmärkte in 2016 eingestuft.

Bild: © Foto-Rabe / fotolia.com

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport



<https://www.experten.de/id/4943105/staatsanleihen-brexit-verschaerft-emu-risiken/>